

gallrundschau

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen
gallneukirchen.spoe.at - Nr. 1, April 2012



SPÖ

**Ein Frohes Osterfest
wünscht die SPÖ Gallneukirchen**



Stadtparteivors. Friedrich Wurm

„Jeder kann es schaffen!“ Diese aufmunternde Botschaft ging bis Anfang der 80er-Jahre vom dicken Mercedes-Benz des örtlichen Fabrikbesitzers und seiner nerzumantelten Gattin aus. Statussymbole – wie große Autos, Nerzmantel, Goldschmuck oder pompöse Häuser – standen in erster Linie für das dicke Bankkonto ihrer Besitzer. In zweiter Linie waren sie aber auch zugleich Ansporn für alle, Wohlstand zu wagen und von einem vermeintlich „besseren“ Leben zu träumen.

Heute sind gesellschaftliche Schichten einzel­mentiert. Wir haben das Zeitalter der Eliten und der Erbgeneration. Der Reichtum ist lange schon verteilt. Vom Autowäscher zum Q7-Eigentümer schafft es kaum jemand, sofern das überhaupt ein Aufstieg ist. Die protzigen Luxus-SUVs der Erbgeneration strahlen heute aus: Bleibt mir vom Leib, tastet meine Pfründe nicht an, tastet mich nicht an. BMW X6, Mercedes GL, Porsche Cayenne oder Audi Q7 sind zum

Provokationen auf vier Rädern

Angeben gemacht. Kein Mensch „braucht“ so ein Auto. Wer in ihnen durch Österreich kurvt, stellt sich gegen die Mehrheit der Menschen, stellt sich gegen die arbeitenden Menschen. Die Botschaft an Normal- und GeringverdienerInnen lautet: Eure Armut kotzt mich an, ich will gar nichts mit euch zu tun haben! Mit normalen Einkommen sind Autos zum Preis einer Eigentumswohnung für die allermeisten unfinanzierbar. So etwas im täglichen Berufsverkehr aufs Brot geschmiert zu bekommen, macht mich nicht neidisch, aber sehr wütend. Angeberautos haben im Jahr 2012 nichts mehr verloren. Ich finde, sie sind Provokationen, sozialer Sprengstoff, schlichtweg unanständig.

Gerade im Jahr des Sparpaketes, wo angeblich alle sparen müssen, hat es die Partei der Millionärinnen und Millionäre, die ÖVP, mit allen Mitteln verhindert, dass auch wirklich Reiche, die so genannten Eliten, etwas zur eigentlich von ihr verschuldeten Krise beitragen. Gerade in solchen Zeiten finde ich es als Provokation, wenn die Autos der angeberischen Elite immer grö-

ßer und breiter werden, während anderen Menschen gesagt wird, ihr müsst von eurem Mindesteinkommen, eurer Mindestpension auch noch was hergeben.

Osternestsuchen und Flohmarkt

Herzlich einladen möchte ich Sie auch zu dem am Karsamstag, den 7. April stattfindenden traditionellen Osternestsuchen für Kinder im Schulvorhof. Die ersten Osternestl können ab 10:00 Uhr gesucht werden. Zugleich wird ein Flohmarkt veranstaltet. Wenn Sie Interesse haben, am Flohmarkt als „Standler“ teilzunehmen, dann teilen Sie uns das bitte noch vorher mit. Kontaktpersonen sind Frau Elisabeth Werner-Hager 07235/67703 oder Frau Erika Köhler 07235/63375. Beginn des Flohmarktes ist 9:00 Uhr. Selbstverständlich ist für das leiblich Wohl auch wieder gesorgt.

Ich wünsche Ihnen frohe Ostern und ein paar erholsame Ostertage.

Ihr

Bundesminister Alois Stöger Nationaler Aktionsplan Ernährung 2012 veröffentlicht

Einer meiner zentralen Schwerpunkte ist der Fokus auf gesunde Ernährung als Teil einer modernen, präventionsorientierten Gesundheitspolitik. Bereits im Jahr 2009 habe ich den Startschuss zur Erarbeitung des Nationalen Aktionsplans Ernährung gegeben. Falsche Ernährung ist eine der großen gesundheitspolitischen Herausforderungen unserer Zeit, der wir unbedingt begegnen müssen. Der Nationale Aktionsplan Ernährung wurde nach einem breit angelegten Konsultationsverfahren im Jänner 2011 vom Ministerrat einstimmig angenommen. Somit hat Österreich erstmals in seiner Geschichte eine ernährungspolitische Strategie, klare Ziele und eine transparente Dokumentation der Schritte, die zur Zielerreichung gesetzt werden.

Mein oberstes Ziel ist die Vermeidung von Fehlernährung und die Trendumkehr der stei-

genden Übergewichts- und Adipositaszahlen bis 2020. Die gesunde Wahl muss die leichtere werden. Der Nationale Aktionsplan Ernährung wird jährlich überarbeitet, um Aktualität und eine qualitätsgesicherte Vorgangsweise zu gewährleisten. Die erste Aktualisierung liegt nun vor. Der Nationale Aktionsplan 2012 überzeugt vor allem durch seinen stark gewachsenen Maßnahmenkatalog. Dieses Jahr setzen wir beispielsweise einen großen Schwerpunkt auf die Verbesserung des Angebots in den Schulbuffets und bauen die Ernährungsberatung für Schwangere und Eltern für alle relevanten Ernährungsfragen ihrer Kinder in Kooperation mit der Sozialversicherung österreichweit aus.

Im strategischen Teil des Aktionsplans werden die Prioritäten für 2012 skizziert. Der Fokus liegt weiterhin bei den Zielgruppen Kinder, Schwangere, Stillende und sozial

Schwache. Neu dazu kommt die Zielgruppe der älteren Menschen.

Ein weiteres Kapitel widmet sich der nationalen Ernährungskommission und deren Tätigkeit im vergangenen Jahr. Diese Kommission wurde zur Beratung des Ministers in allen gesundheitsbezogenen Fragen der Ernährung eingerichtet und hat auch die vorliegende Aktualisierung des Aktionsplans einstimmig beschlossen. Ich bin stolz, dass wir im Ernährungsbereich nach vielen Jahren unkoordinierter Einzelprojekte endlich eine gemeinsame Strategie für Österreich erarbeitet haben, die schon jetzt ihre Wirkung zeigt. Dafür möchte ich mich bei allen Beteiligten bedanken.



Liebe Gallneukirchnerinnen, liebe Gallneukirchner

Kindergarten-News

Die Einschreibung für das Kindergartenjahr 2012/2013 wurde vom 12. - 14. März durchgeführt. Rund 200 Kinder besuchen unsere drei Pfarrcaritaskindergärten.

Neues gibt es vom Kindergartenneubau St. Josef zu berichten. Nachdem sich die Gemeinde von den Siegern des Architektenwettbewerbes getrennt hat, wird die Planung nun vom Architekten Dr. DI Johann Scheutz bis zur Einreichplanung weitergeführt. Er ist für die Stadtgemeinde Gallneukirchen kein Unbekannter, begleitete er doch schon für Galli den ArchitektInnenwettbewerb und alle weiteren Maßnahmen für die Einreichung des Bauobjektes beim Land OÖ. Nur mehr ein Termin beim Land OÖ, das Gespräch mit LR Max Hiegelsberger ist ausständig – dann ist alles „auf Schiene“. Die Umbauarbeiten im Haus Bellak werden in den nächsten Wochen durchgeführt, damit der Kindergarten sein Ausweichquartier wie vorgesehen zu Beginn des Regelkindergartenjahres beziehen kann. Im Spätsommer soll mit dem Abriss des alten Kindergarten St. Josef und mit dem Neubau begonnen werden.

Sommerkindergarten

Der Sommerkindergarten wird heuer zum 14. Mal durchgeführt. Dieses Jahr wird er im Kindergarten St. Martin angeboten. Er findet von 23. Juli bis 24. August statt. Wenn Sie davon Gebrauch machen wollen, ersuche ich Sie um baldige Anmeldung in Ihrem Regelkindergarten. Der Sommerkindergarten wird heuer das

erste Mal durch das OÖ Hilfswerk organisiert. Bitte bedenken Sie: Wenn Sie Ihr Kind anmelden, dann MUSS es auch den Kindergarten besuchen. Ansonsten haben Sie Ersatzleistungen zu bezahlen. Und noch eines ist wichtig – auch Ihr Kind braucht Urlaub, genauso wie Sie!

Kekserl- und Weihnachtsmarkt

Am 8. Dezember fand zum fünften Mal der Kekserlmarkt der Vereine, wiederum im Hof des Gasthauses Landerl, statt. Wie üblich gab es bei der SPÖ den hervorragenden Schilcherglühwein zu genießen, genauso wie beim traditionellen „Gallinger Advent“. Danke an die vielen Helferinnen und Helfer der Stadtpartei für ihr Durchhaltevermögen und ihrem stets freundlichen Service. Mein Dank gilt aber auch der hervorragenden Organisation dieses „Gallinger Advents“ durch den Tourismusverband

Jahreshauptversammlung der

Freiwilligen Feuerwehr

Die FF hatte ihre JHV im Gasthaus Riepl am 27. Jänner. Danke für eure geleistete Arbeit im letzten Jahr. Die Freiwillige Feuerwehr steht unserer Bevölkerung nicht nur bei Brandeinsätzen sondern vor allem bei technischen Einsätzen zur Seite. Ich wünsche unserer Feuerwehrjugend viel Spaß in neuen Räumlichkeiten im 1. Stock über der Bibliothek.

Generalversammlung

Stadtkapelle Gallneukirchen

Die Stadtkapelle hielt ihre Generalversammlung am 12. Feber ebenfalls im Gasthaus Riepl ab. Auch die Stadtkapelle



Vize-Bgm. Dietmar Wiesinger

erhielt im 1. Stock über der Bibliothek neue Räumlichkeiten, damit sie zumindest ihr Archiv übersichtlich gestalten kann. Danke, dass ihr immer für uns da seid, wenn wir eure musikalische Unterstützung benötigen.

Gesunde Gemeinde

Die Gesunde Gemeinde, deren Arbeitskreisleiter ich bin, hat sich auch für 2012 viel vorgenommen. Am 30. März beginnt der Wettbewerb „KilometerSammeln“, enden wird er am 14. September. Alle radsportbegeisterten Gallinger sind aufgerufen, an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Kommen Sie mit ihrem Fahrrad ins Rathaus und lassen Sie Ihren Kilometerstand am Tacho ablesen. Sie haben noch keinen Tacho für Ihr Fahrrad? Dann können Sie einen Tacho entweder bei Sport Roth oder der Fa. Doppler zum günstigen Preis von 7 Euro erwerben. Den Gutschein dafür erhalten Sie bei der Anmeldung im Rathaus. Der Differenzbetrag zum realen Kaufwert wird von der Gesunden Gemeinde und der Stadtgemeinde gesponsert. Alles Weitere entnehmen Sie bitte der Osterausgabe des Stadtblattes.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zur Gesunden Gemeinde haben, rufen Sie mich unter 0650/9160755 an oder schreiben Sie an dietmar.wiesinger@spoe.at.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein besinnliches Osterfest und den Frieden, den Sie sich wünschen.

Dietmar Wiesinger

Stuck	malt	da	Malerbetrieb <i>Gallinger</i>
Malerei	gestaltet		
Fassaden	saniert		
Lackierungen	schützt		
Leopold Hackl-Lehner Kulmstraße 19 4210 Gallneukirchen			Tel: 0664/8707273 07235/67777 E-Mail: hackl-lehner@aon.at www.gallinger.at

Plattform der Bürgerinitiativen Oberösterreich beim SPÖ-Frauenempfang ausgezeichnet

Beim bereits traditionellen Frauen-neujahrsempfang der SPÖ Frauen Oberösterreich trafen sich heuer über 100 engagierte Frauen, Feministinnen unterschiedlicher politischer Richtungen, aus verschiedenen Frauenbewegungen und Fraueneinrichtungen. Sie alle kamen ins Mediendeck des Offenen Kulturhauses in Linz zum Diskutieren, zum Austausch und „um eine Gruppe von Frauen zu ehren, die mutig genug war, sich nicht abschrecken zu lassen und die sich trotz aller Widerstände für Asylwerber und Asylwerberinnen engagiert hat“, wie Landesfrauenvorsitzende NRin Sonja Ablinger betonte: Die Plattform der Bürgerinitiativen Oberösterreich.

In ihrer Laudatio würdigte die ehemalige ORF-Journalistin und Autorin Susanne Scholl das ausdauernde Engagement der AktivistInnen, „die sich nicht dem Gesetz des Wegschauens beugen“. Die Laudatorin ging zu Beginn ihrer Rede auf ihren eigenen Migrationshintergrund ein und betonte, „gerade wenn man in Wohlstand und Sicherheit lebt, hat man auch eine Verpflichtung.“ Eine Welt



v.l.n.r.: NRin Sonja Ablinger, Fr. Fröhlich, Plattform-Koordinatorin Astrid Hackl, Familie Sales (Mutter und Tochter), Laudatorin Susanne Scholl, Fr. Froschauer, SP-KO Gertraud Jahn

bliebe nur so lange schön und lebenswert, „solange auch all jenen, die Hilfe suchen, Hilfe gewährt wird.“

Als Sprecherin der Plattform zeigte sich SPÖ-Klubvorsitzende Gertraud Jahn sehr geehrt und hob gleichzeitig hervor, dass es viele Menschen gibt, die sich für andere einsetzen. Die Idee der Plattform sei es, diesen Einsatz gemeinsam zu verstärken und zu koordinieren. „Ohne die solidarische Unterstützung und Koordination der Plattform hätte ich nicht durchgehalten“, unterstrich auch Frau Froschauer, eine der Unterstützerinnen, diese wich-

tige Eigenschaft der Plattform.

Das hundertjährige Jubiläum des Liedes „Brot und Rosen“, das rund um einen großen Frauenstreik 1912 in den USA entstanden ist und bei dem sich Frauen und Textilarbeiterinnen erfolgreich für höhere Löhne eingesetzt haben, zog Sonja Ablinger auch als Symbol bei ihrer Neujahrsansprache heran. „Gerade angesichts der Diskussionen rund um die Sparpolitik ist der Einsatz, das Entstehen für andere und vor allem Mut dazu ohne Alternativen“, schloss Ablinger.

Pum

SICHER

BEQUEM

KOMFORTABEL

Reisedienst

WILLI PUM

Ges.m.b.H.

4294 St.Leonhard 100

Tel. 0 79 52 / 82 21

Fax. 0 79 52 / 85 65



**Der neue up!
von Volkswagen.**

Klein beim Preis: ab EUR 9.990,-*.

Groß bei der Serienausstattung: Klima,
CD-Radio, ESP und City-Nctbremsfunktion.

Der neue up! Jetzt bei uns.

*Preis inkl. NoVA und MwSt.

Verbrauch: 4,1 – 4,7 l/100 km.

CO₂-Emission: 96 – 108 g/km.

Symbolfoto.



Das Auto.

Ihr autorisierter VW Verkaufsagent

Autohaus Schöndorfer GmbH

4209 Engerwitzdorf/Innertreffling, Katsdorferstraße 3

Telefon 07235/62436

www.schoendorfer.at

Warum sich Österreich seine Migrantinnen und Migranten leisten soll

Es ist Realität, dass in den zurückliegenden 150 Jahren mehr Menschen zugewandert als abgewandert sind. In den 1970er Jahren gab es den „Gastarbeiterstrom“, mit der Internationalisierung Wiens, mit dem Fortschreiten der Europäischen Kooperationen, aber auch mit den Kriegsflüchtlingen aus dem ehemaligen Jugoslawien und den Nationalitätenkonflikten aus den süd-östlichen Rändern Europas wuchs der Anteil der ausländischen Bevölkerung in Österreich auf derzeit 11% und der Menschen mit Migrationshintergrund auf 18%.¹

Im Jahr 2010 wanderten 114.000 Menschen zu und 87.000 haben das Land verlassen. Der Wanderungsgewinn ist also 28.000. Die Zugewanderten, die ImmigrantInnen sind zu 14 % ÖsterreicherInnen, zu 52% EU-BürgerInnen (davon 18% Deutsche), 34% aus Drittstaaten (davon 1/3 aus dem ehemaligen Jugoslawien). Unter den 28.000 Zugewanderten sind ca. 10% AsylwerberInnen, die das Bleiberecht erhalten haben.

In Gallneukirchen sind derzeit 253 EinwohnerInnen mit einer anderen Staatsbürgerschaft, also ca. 4%: Von diesen sind 44% EU-BürgerInnen, 30% aus dem ehem. Jugoslawien. Ca. 7% der GallneukirchnerInnen sind Menschen mit Migrationshintergrund.

So wie Migration Realität ist, ist Integration ein Gebot wirtschaftlicher Vernunft und erfordert Besinnung auf Grundwerte des Zusammenlebens, auf Solidarität.

Als wirtschaftliche Vernunft ist es zu sehen,

- dass Österreich eine positive Geburtenbilanz hat, dank der ImmigrantInnenfamilien.

- dass die Demographie relativ ausgeglichen ist, weil durch Migration mehr Menschen im Erwerbsalter sind. Das Durchschnittsalter der in Ö. geborenen ist 42 Jahre, jenes der ausländischen BürgerInnen 35 Jahre. Von den StaatsbürgerInnen Gallneukirchens sind 56 % im Erwerbsalter zwischen 20 und 60 Jahren, von den MigrantInnen hier aber 72%.

- Ohne Zuwanderung würde es einen Arbeitskräftemangel in vielen Wirtschaftszweigen geben und ImmigrantInnen leisten nicht selten schwere Arbeiten.

- MigrantInnen stärken die wirtschaftliche Entwicklung und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung unseres Sozialsystems, sie zahlen ca. 11% in das System ein, beanspruchen aber nur ca. 6% der Ausgaben. Das Kaufkraftvolumen der MigrantInnen ist 20 Milliarden.

Aber mit dem Integrationsprozess sind noch ca. 2/3 der ÖsterreicherInnen unzufrieden, jedoch ist dieser Integrationspessimismus über die letzten Jahre gesehen geringer geworden.

Dazu markante Aussagen der SozialdemokratInnen:

Integration betrifft nicht nur MigrantInnen, sondern alle Menschen, die von Ausgrenzung betroffen sind. Alle Menschen, die hier leben, verdienen Respekt, Toleranz und Anerkennung. Ein sozialdemokratisch denkender Mensch verschließt sich nicht gegenüber MitbürgerInnen, die anders denken als er.

Solidarität heißt zusammenstehen, alle Menschen, die hier leben, sollen sich als Teil des Landes fühlen. Gleiche Bildungschancen erfordern eine verstärkte (Mutter-)Sprachförderung in



Rupert Huber

den Schulen und Kindergärten und in Sprachkursen. In der Tat, es wird viel dafür getan und die Angebote werden bestens genutzt.

Die Arbeitslosigkeit von MigrantInnen ist etwas höher als jene der ÖsterreicherInnen. Aber auch ÖsterreicherInnen mit formal niedriger Qualifikation sind häufiger arbeitslos und solche Arbeiten verrichten häufiger Immigrantinnen oder Immigranten. Langzeitarbeitslosigkeit ist bei ImmigrantInnen erheblich seltener als bei ÖsterreicherInnen. Bei der Jugendarbeitslosigkeit gibt es nur geringe Unterschiede nach der Staatsangehörigkeit. Aber Ursache der Jugendarbeitslosigkeit ist der Mangel an Ausbildungsplätzen, vor allem in Industrie-Gemeinden und dort leben viele ImmigrantInnen. Solidarität heißt, für gleichberechtigte Perspektiven auf einen guten Arbeitsplatz einzutreten.

SozialdemokratInnen treten für eine geregelte Zuwanderung ein, aber sie verschließen sich nicht der Tatsache, dass Menschen in elementarer Not als AsylwerberInnen kommen. Menschen in Not haben Anspruch auf Hilfe, in einem rechtsstaatlichen Verfahren ist ihr Bleiberecht zu klären. Für AsylwerberInnen, die seit mehr als fünf Jahren hier leben, wird ein Bleiberecht gefordert.

¹ 1,139 Millionen EinwohnerInnen sind im Ausland geboren, 406.600 EinwohnerInnen sind Nachkommen von Eltern mit ausländischem Geburtsort.



ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

Dynamische Fahrgastinformation

Durch intensive Zusammenarbeit der SPÖ Gallneukirchen mit dem Verkehrsverbund ist es gelungen, Gallneukirchen zu einer der ersten Gemeinden in Oberösterreich zu machen, die über ein „Autarkes DFI“-Gerät an der Haltestelle Marktplatz Richtung Linz verfügen wird.

Dabei handelt es sich um einen sogenannten „elektronischen Fahrplan“, bei dem die nächsten beiden abfahrenden Busse angezeigt werden.

Da die Elektronik auch über eine „Sprachausgabe“ verfügt, kann das Gerät per Knopfdruck aufgefordert werden, den nächsten abfahrenden Bus per Stimme „anzusagen“. Die Funktion des Druckknopfes ist auch in Brailleschrift (Blindenschrift, benannt nach dem Franzosen Louis Braille, der sie 1825 entwickelte) angebracht, und kann somit von sehbeeinträchtigten Personen selbstständig bedient werden. Vielen von Ihnen ist dieses System wahrscheinlich aus Linz bekannt, dort können bei den Linz-Linien die ankommenden Straßenbahnzüge nach einem ähnlichen System stimmlich „abgefragt“ werden.

Angebracht wird das Gerät, das mit Solarenergie betrieben wird, im Innenbereich des derzeitigen

„Wartehauses“ im Zeitraum der nächsten Wochen. Nach wenigen Monaten des Einsatzes soll der Gebrauch des Gerätes durch Rückmeldungen der Fahrgäste gegebenenfalls modifiziert und verbessert werden. Daneben ist nach der Probephase geplant, weitere moderne Technologien zum Einsatz zu bringen, etwa eine „Echtzeitanzeige“ (d.h., es wird nicht die „fahrplanmäßige“ Abfahrtszeit angezeigt, sondern die tatsächliche, etwa durch Stau oder Verkehrsunfälle verzögerte, ebenso kann der Ausfall einer Linie angezeigt werden).

Noch in der Entwicklungsphase ist der Einsatz von Induktionstechnologie (siehe „Kleines Lexikon der Barrierefreiheit“). Dabei würde das Sprachsystem des DFI-Systems mit „Hörgeräten“ von Fahrgästen „gekoppelt“ werden.

Mit der Einführung dieses innovativen Systems in Gallneukirchen gehen wir einen wichtigen Schritt weiter in Richtung „Barrierefreies Gallneukirchen“. Ich hoffe, ich kann Ihnen bald wieder Neues dazu berichten.

Ihr



KLEINES LEXIKON der BARRIEREFREIHEIT Induktionsschleife

Auch „induktive Höranlage“ – ermöglicht die direkte und störungsfreie (ohne Nebengeräusche) Übermittlung von Sprache, Musik etc. in drahtloser Form in ein Hörgerät.

Dass Menschen, die auf ein Hörgerät angewiesen sind, „alles“ verstärkt hören, und nicht „filtern“ können, wirkt sich oft negativ aus. Etwa bei einem Vortrag mit vielen Besuchern: Sesselrücken, Husten, Tuscheln, all das wird natürlich ebenfalls durch das Hörgerät verstärkt, und dem eigentlichen Vortrag kann nicht gefolgt werden. Durch Verknüpfung von Mikro und Induktionsanlage gelangt der „Vortrag“ direkt ins Ohr des Menschen mit Hörgerät.

Dieses Symbol bezeichnet das Vorhandensein einer induktiven Höranlage:



Die Dynamische Fahrgastinformation – ein weiterer Schritt in Richtung „Barrierefreies Gallneukirchen“

25 Jahre Langsam-Lauf-Treff

Am 2. April 2012 ist wieder der Saisonstart des Langsam-Lauf-Treffs mit Nordic Walking!

Beim Langsam-Lauf-Treff können sie in einem angenehmen Tempo mit Gleichgesinnten regelmäßig und ohne Vereinszugehörigkeit laufen oder nordic-walken.

Die beiden angeführten Ausdauersportarten sind geeignet für Untrainierte bis hin zur Volksläuferin und zum Volksläufer. Gesunder Ausdauersport sollte das Ziel sein, um bis ins hohe Alter gesund und vital zu bleiben.

Besonders den AnfängerInnen wird der Beginn leicht gemacht. Ein erfahrenes Team steht zur Betreuung der einzelnen Gruppen zur Verfügung.

Haben sie aber lange keinen Sport betrieben, oder fühlen sie sich nicht ganz gesund, fragen sie bitte vorher ihren Arzt.

Wann und Wo?

Jeden Montag und Donnerstag um 18,30 Uhr am
Parkplatz Gusenhalle

Information:

Hans Penkner Tel. 62652
Oliver Kreindl Tel. 64683

Halb leer oder halb voll oder: Was kann das Sparpaket?

In aller Eile mit heißer Nadel gestrickt wurde der Öffentlichkeit von der Regierung am 10. Februar das Sparpaket (Schönsprech: das Konsolidierungspaket) vorgestellt. In Anlehnung an den amerikanischen Karikaturisten Gary Larson lässt sich das Ergebnis aus vier Perspektiven beurteilen – mit unterschiedlichen Resultaten.

„Halbvoll...Nein...halbleer. Oder halb...was war noch gefragt?“

Eine verständliche Reaktion angesichts der Tatsache, dass für das Paket ganze 98 Gesetzesänderungen notwendig sind und diese Änderungen nicht gerade einfach und leicht verständlich sind. Ebenso unklar sind die Durchführungsbestimmungen bzw. Umsetzungsmodalitäten verschiedener Maßnahmen. Werden die SchweizerInnen jetzt über 1 Milliarde für das in ihrem Land auf intransparenten Wegen deponierte Geld rausrücken oder nicht? Was ist, wenn die EU bei der Einführung der Finanztransaktionssteuer durch die Eigeninteressen diverser Länder gebremst wird? Dann ist angeblich eine nationale Börsenumsatzsteuer geplant...

Jedenfalls ist reichlich unübersichtlich ob das, was zusätzlich reinkommen soll oder weniger ausgegeben werden soll tatsächlich so realisierbar ist, wie es prognostiziert wird.

„Halb voll!“

Als Erfolg seitens der Sozialdemokratie kann verbucht werden, dass keine Massensteuern wie die Mehrwertsteuer oder die Mineralölsteuer erhöht wurden. Letzteres wäre zwar aus ökologischen Gründen zu befürworten, fällt aber gerade wieder jenen auf den Schädel, die auf das Auto angewiesen sind. Ein paar zarte Knospen, die Vermögenden zur Kassa zu bitten, gibt es bei der sog. Solidaritätsabgabe. Zwar wieder auf Erwerbseinkommen und hier nur für das 13. und 14. Gehalt und erst ab einem Jahreseinkommen von über 184.000 € (und das befristet), also ein Minderheitenprogramm, das jährlich 110 Mio. € bringen soll, aber

immerhin. Die Spekulationsfrist bei Veräußerung von Immobilien (außer Hauptwohnsitze) wird abgeschafft und dafür – je nach Umwidmung und deren erfolgtem Datum zwischen 3,5 und 25% des Wertzuwachses vorgeschrieben. Dies soll 2013 schon 350 Mio. € bringen. Da werden zwar ein paar, aber nicht alle Richtigen zur Kasse gebeten.



Die vier Charaktertypen

„Halb leer!“

Zwei Drittel werden ausgaben-seitig eingespart, und hier vor allem bei ArbeitnehmerInnen und PensionistInnen. Auch die BeamtenInnen werden über Nulllohnrunde und weitgehenden Einstellungsstopp geschoren, im Bereich des Heeres kommt es sogar zu Gehaltsreduktionen. Unterbelichtet bleibt die sog. Verwaltungsreform, weil da würde man mächtigen Landeshauptlingen, egal ob Schwarz (wie Niederösterreich oder Oberösterreich) oder Rot (wie Wien) ins „Gai“ gehen (Schönsprech: „ins Gehege kommen“). Der Zugang zur Invaliditätspension wird erschwert, die Abschläge bei der Korridorpension werden erhöht. Die Verkleinerung des Parlaments ist finanziell ein Nonsens und inhaltlich bedenklich, aber offenbar eine Verbeugung vor dem Boulevard, allen voran der „Krone“. Unverständlich, warum die Bausparprämie und die Prämie für die Zukunftsvorsorge halbiert werden, wenn gleichzeitig gesagt wird, dass es



Martin Seidl

den einzelnen ohnehin nicht so viel koste. Umgekehrt: Warum wird es dann gemacht, wenn dabei ohnehin nicht so viel zusammenkommt (ca. 120 Mio. € im Jahr) und es wieder vor allem die Nicht-Superreichen trifft?

Wermutstropfen ist und bleibt, dass vermögensseitig viel zu wenig passiert. Hier gelingt es der ÖVP offenbar nach wie vor der Bevölkerung zu vermitteln, dass ihr Ersparnis/Erbes in Gefahr ist bzw. dass die Vermögenden als vermeintliche Leistungsträger der Gesellschaft es verdient haben, vom Fiskus weitgehend in Ruhe gelassen zu werden. Da nützt es auch nichts zu trommeln, dass es Freibetragsgrenzen geben soll.

„Cheeseburger bestellt!“

Es ist zwar kein „Zurück an den Start“, aber gerade seitens der SPÖ wäre etwas anderes bestellt gewesen (im Sinne von „Auf ein Neues!“ bzw. im Kartenspielerjargon: „Ein Schöneres!“). Natürlich: Es regiert eine große Koalition und deswegen müssen Kompromisse geschlossen werden. Dennoch geht es darum, für Ziele und Werte einzustehen, mag der Koalitionspartner auch noch so empört „Klassenkampf!“ und „Reichenhatz!“ plärren, genauso wie „Ideologie“ mittlerweile gerne gerade von den Chefideologen des Neoliberalismus, die mit dem Wohl der kommenden Generationen hausieren gehen, als Schimpfwort gebraucht wird.

Ein großer Teil der Bevölkerung lebt offenbar immer noch in einer stummen Akzeptanz einer getarnten Monarchie, in welcher weiterhin der Geldadel regiert und die unterschiedlichen Vermögensverhältnisse in einer Mischung aus Bewunderung, Neid, Anerkennung und Resignation hingenommen werden. Dass diese Verhältnisse weder gottgegeben noch wohlverdient oder gar gerecht sind, dieser Aufklärung hat sich die SPÖ in Zukunft noch stärker und konsequenter zu widmen.

Leute:

Marian Marc Margowski

Kapellmeister der Stadtkapelle
Gallneukirchen.

Marian Marc Margowski wurde 1984 in der Hansestadt Lübeck geboren. Er besuchte Schulen, in denen Musizieren einen hohen Stellenwert hatte und studierte dann in Karlsruhe an der dortigen Hochschule für Musik das Studienfach Schulmusik – Künstlerisches Lehramt für Gymnasien – mit dem Leistungsfach Dirigieren. Seit Herbst 2011 ist er Kapellmeister der Stadtkapelle Gallneukirchen, auch des Stadtkapellchens und der Musikkapelle Neubofen a. d. Krems.

Rupert Huber: Marian, du hast dir Musik zum Beruf gewählt. Wie ist dein Werdegang zum Musiker?

Marian Marc Margowski: Meine Eltern sind Lehrer, sie musizierten zu Hause gerne, das habe ich miterlebt. Zum Erlernen eines Instrumentes haben sie mich oder meine Schwester nicht gedrängt, aber sobald wir Kinder dazu Interesse zeigten, unterstützten sie unsere Ambitionen sehr. Ich lernte Klavier und dann mit 12 Jahren Trompete, weil ich nur so im Schulorchester mitspielen konnte.

RH: Also, das Erlebnis, im Orchester schon als „Kleiner“ mitspielen zu können, hat motiviert.

MMM: Ja, sicher. Ich spielte im Markgräfler Symphonieorchester, in der Big Band des Markgräfler Gymnasiums und im Freiburger Studentenorchester.

RH: Du warst Preisträger mehrerer Wettbewerbe.

MMM: Wettbewerbe schaffen Ziele, Leistungsziele und wenn Lehrer loben, „Du bist gut, du sollst beim Wettbewerb mitmachen“ und wenn dann beste Klassifizierung erreicht wird, ist das ein Ansporn. Deshalb freut es mich, dass die Stadtkapelle Gallneukirchen mit mir bald bei Konzertwertungen antreten wird.

RH: Du hast Musik als Lehramt für Gymnasien mit dem Leistungsfach Dirigieren studiert, warum hast du dich fürs Dirigieren entschieden?

MMM: Ich habe ja immer gern in Orchestern musiziert. Dirigenten haben mir nicht nur die Einsicht in diszipliniertes, sozial aufmerksames Musizieren vermittelt, sondern auch Musikwerke, Musikkultur bestens vermittelt. Nun,



als Kapellmeister, als Dirigent will ich das gerne vermitteln.

RH: Wie arbeitest Du mit Orchestern, zu denen sich engagierte Laienmusiker zusammengefunden haben?

MMM: Ich schlage ein Musikwerk vor, bemühe mich dieses kurz zu erläutern und dann spielen wir das Stück gemeinsam. Findet es Gefallen, ist auch die Motivation gegeben für ein präzises Einstudieren zur Aufführung bei Konzerten. Ich spiele, leite aber auch gerne die traditionelle Blasmusik. Diese Musik will ich sicher nicht vernachlässigen. Gerne wird die Stadtkapelle auch bei den Festen in der Gemeinde aufspielen. Bei den Jungmusikern ist Dialog wichtig, welche Musik sie gerne haben und wir diskutieren, wie diese Melodien mit Blasinstrumenten gespielt werden können.

RH: Mein Kompliment für deine Arbeit und ein herzliches Danke für das Gespräch.

Pensionistenfasching in Gallien

Das traditionelle Faschingstreiben in der Fritz jun. Landerl-Halle im ersten Stock des Gasthauses Landerl in Gallneukirchen gehört sicher zu einem der Höhepunkte des heurigen Faschings in der Gusenstadt.

Wie all die Jahre zuvor organisierte auch heuer wieder die Ortsgruppe des Pensionistenverbandes dieses närrische Treiben. Unter den Klängen von Fritz Ettinger's „One Man Show Band“ marschierten und tummelten sich unzählige „Masken“ auf der Tanzfläche und im Saal umher. Kein Wunder, haben sich doch auch zahlreiche Gäste aus den benachbarten Ortsgruppen eingefunden. Ein angeregter Meinungs austausch bei

Tanz und Spiel waren die Folge und rundeten das Gesamtbild ab.

Eine Sektbar zum kleinsten Preis (Ein Glas um einen Euro), eine Riesentombola mit tollen Preisen und eine großzügige Maskenprämierung bildeten die Höhepunkte der am 9. Februar 2012 abgehaltenen Nachmittagsveranstaltung.

Durch die Großzügigkeit der örtlichen Geschäftswelt sowie Gönner des Vereins und der enorme Arbeitseinsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machten erst die-

sen großen Erfolg möglich. Der Vereinsvorstand bedankt sich bei allen Mitgestalterinnen und Mitgestaltern, die zum positiven Geschehen beigetragen haben sehr herzlich.



Theater Malaria präsentiert neues Stück im Posthof in Linz

Das Theater Malaria des Diakoniewerks wird im Mai/Juni sein neues Stück im Posthof in Linz zur Aufführung bringen. „Experiment Leben – Winklergasse 43“ beschäftigt sich mit dem Von-Zuhause-Ausziehen und welche Schwierigkeiten auftauchen können. Die Spielvorlage haben die SchauspielerInnen des Theater Malaria selbst erarbeitet.

Aufführungstermine:

Mittwoch, 9. Mai, 19.30 Uhr
(im Rahmen des Theaterfestivals
sicht:wechsel), 13. bis 15. Juni
und 19. Juni, jeweils 19.30 Uhr.



Foto: Fischerlehner

Neues Stück des Theaters Malaria:
„Experiment Leben – Winklergasse 43“

Gall & Neukirchner



Neukirchner: Hast gehört, Rot-Grün hat im Gemeinderat das Budget torpediert!

Gall: Erstens gibt es in Galli kein Rot-Grün, und von torpedieren kann keine Rede sein!

Neukirchner: Naja, nicht zugestimmt haben's, sowas hat es noch nie gegeben!

Gall: Na, so ein Budget hat es auch noch nie gegeben, in dem mögliche Einnahmen unberücksichtigt bleiben und ein Verlust einfach so mit Rücklagen abgedeckt wird. Eine verantwortungsvolle Planung schaut anders aus...

Neukirchner: „Wenig visionär“, hat der Vizebürgermeister über das abgelehnte Budget gemeint. „Wer Visionen hat braucht einen Arzt!“, hat damals der Vranitzky gesagt...

Gall: Und wer keine Visionen hat braucht bald die Schuldenbremse. Letztlich geht es darum, ob ich mit einem Budget einen Ort nur verwalte oder ob ich auch etwas gestalten will. Du kannst dir sicher sein: Auch wenn es etwas länger dauert, wird jetzt nochmal nachgedacht und am Ende ein besseres Budget rauskommen! Gut, dass die Schwarzen in Galli net allein bestimmen können.

www.gusenhalle.com gusenschenke@24speed.at

River Side
MUSIKCAFE

Tel./Fax: 07235 / 6 38 31 Mobil: 0676 / 700 90 77

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag 17.00 - 24.00 Uhr
Freitag - Samstag 17.00 - 2.00 Uhr



Energy efficiency

A
B
C
E
F
G

Super Spacer®

EUFENSTER

SUPER KÄLTEBLOCKER

Energiesparen leicht gemacht,
mit Super Spacer® Technologie
Polymerschäum statt Alurahmen zwischen den Gläsern.

Rupert Binder
4210 Gallneukirchen, Spattendorf 82

www.eufenster.at oder Tel. 0664/38 32 101

Raff-Außenjalousie
Innentüren

Fenster
Türen
Rollläden

Jahresrückblick 2011

Im Jahr 2011 hat der Pensionistenverband der Ortsgruppe Gallneukirchen den Mitgliedern, Freundinnen und Freunden eine Vielfalt an Veranstaltungen geboten.

Um sich auch in der letzten Lebenshälfte aktiv und fit zu halten, bieten wir jeden Montag Nordic Walking, sowie jeden Mittwoch in der Gusenhalle Turnen bzw. Gymnastik an. Auch Wandern, Radfahren und Kegeln standen am Programm.

Das Zusammensein und der Spaß mit Gleichgesinnten ist uns sehr wichtig. Aus diesem Grund ist jeden Dienstag im Clubraum des Gemeindeamtes ein Pensionistentreff.

Bei selbstgemachter Mehlspeise, Kaffee oder auch einem Glaserl Wein sitzt man einige Stunden gemütlich beisammen, diskutiert, plaudert oder spielt Karten.

Unsere Ausflüge führten uns dieses Jahr zum Stift St. Florian mit Besichtigung und Führung, zum Jagdmuseum Schloß Hohenbrunn, in die Voest Alpine Stahl in Linz und nach Wagnrain bei Salzburg auf die Edelweissalm. Weiters wurde in Zusammenarbeit mit Seniorenreisen eine einwöchige Reise in die Abruzzen (Italien), sowie eine 14-tägige Badereise in die Türkei (Tekirova bei Kemer) durchgeführt. Es wurde auch ein Konzert von den Paldauern in Leonding besucht und eine Fahrt zum Musical „Ich war noch niemals in New York“ in Wien organisiert. Die jährlich stattfindende Faschingsveranstaltung, das Wildessen sowie die Weihnachtsfeier sind ein fixer Bestandteil unseres Programmes. Insgesamt konnten wir für diese Veranstaltungen 4050 Mitglieder begeistern.

Rückblickend glauben wir, sagen zu können, dass in der Gemeinschaft des Pensionistenverbandes Gallneukirchen immer etwas los ist.

Jeder, der sich für unseren Verband interessiert, ist bei uns gerne gesehen. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied. Unsere Funktionärinnen und Funktionäre stehen für alle Fragen gerne zur Verfügung.

Jahreshauptversammlung

Am 20. Jänner 2012 wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes Gallneukirchen die Neuwahl des Vorstandes und des Ausschusses durchgeführt.

Diese fand im Beisein zahlreicher Politiker wie u.a. VBM Dietmar Wiesinger, Fraktionsführer und Stadtrat Gerhard Maucha, Gemeinderat Kurt Winter sowie des Bezirksvorsitzenden des Pensionistenverbandes Urfahr-Umgebung, Herrn Erich Schörgendorfer, statt.

Für die neue Periode wurden Frau Mühlböck Christine als Kassierin, Frau Feicht Marianne als Frauenreferentin sowie Herr Wilhelm Schatz als 1. Vorsitzender Stv. in den Vorstand gewählt.

Den scheidenden Funktionärinnen und Funktionären wurde der Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen. Zahlreiche Mitglieder wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

Der neue Vorstand und die Ausschussmitglieder werden in der neuen Funktionsperiode ihre ganze Kraft für den Pensionistenverband Gallneukirchen einsetzen.



J. Asanger

Gas-Wasser-Heizung-Solaranlagen-Reparaturen

4210 Unterweikersdorf

Reitern 40

Tel: 07235/67 641 Fax: 66 519

Mobil: 0664/44 07 245

E-Mail: asanger@aon.at

Geometer

Dipl.-Ing. Josef Loidolt

Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Vermessungswesen

4210 Gallneukirchen, Sparkassenplatz 1

Tel.: 07235/67246, Fax: 07235/67646

e-mail: gallneukirchen@vermessung-loidolt.at

<http://www.vermessung-loidolt.at>



Wir übernehmen für Sie:

Grundteilungen
Grenzvermessungen
Leitungs- und Kanaleinmessungen

Bauabsteckungen
Bestandspläne
Beweissicherungen

Setzungsbeobachtungen
Beratung in Grenz- und
Grundstücksangelegenheiten

Spendenaktion für Familie Hammer

Das Wohnhaus der Familie Hammer aus Alberndorf fiel Anfang Dezember 2011 einem Feuer zum Opfer. Spontan entschlossen sich ihre NachbarInnen (Fam. Krotscheck, Naderer und Mayer), eine Spendenaktion ins Leben zu rufen und organisierten am Freitag, den 16. 12., einen Punschstand mit Würstelbraterei, dessen Erlös der betroffenen Familie zu Gute kam. Die SPÖ Gallneukirchen sammelte unter ihren GemeinderätInnen ebenfalls einen Beitrag, der bei dieser Gelegenheit überreicht wurde.



Besuch bei tatkräftigen Nachbarn einer Familie in Not.
v.l.n.r.: Ephrem Naderer, Elisabeth Werner-Hager, Renate Mayer, Martin Seidl, Friedlinde und Eckhard Krotscheck



9. Karl Leitgeb

Gedenkwanderung

Samstag, 28. April 2012

Start um **14.00 h** beim Bauhof Gallneukirchen

Wanderstrecke 8,5 km = Malerei-Luger-Strecke.

Im Anschluss findet ein gemütlicher Nachmittag im Bauhof Gallneukirchen statt.

Der **ARBO** präsentiert E - B i k e s

Egal, ob gemütlich-familiär, sportlich, oder modern - testen Sie ein E-Bike!

Mit praktischen Tipps, was Sie beim Kauf eines E-Bikes beachten sollten.



Veranstaltet vom ARBÖ Gallneukirchen-Engerwitzdorf und den NATURFREUNDEN Holzwiesen-Gallneukirchen

Die Veranstaltung wird von der Stadtgemeinde Gallneukirchen unterstützt!



Jessie Ann de Angelo

„HERZLICH!“

Benefizkonzert für rumänische Straßenkinder

Samstag
21. April 2012 20:00 Uhr
Pfarrsaal Gallneukirchen

Kartenvorverkauf:

Sparkasse OÖ Gallneukirchen
VK: € 8,- AK € 10,-

Eine Veranstaltung des Vereines: „Hoffen bringt Freude“

SPARKASSE
Oberösterreich



Way of Life!

Der neue Suzuki Swift „X-ITE“
Sportlicher 5-Türer, höchste Sicherheit in seiner Klasse durch 9 Airbags, ABS mit EBD und ESP® inkl. Traktionskontrolle u.v.m., schon um € 13.790,-

Verbrauch: 5,0 l/100 km
CO₂-Emission: 116 g/km



www.suzuki.at



Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise in Euro inklusive 20 % MwSt. und NÖVA sowie inklusive der Maximalbeträge für § 6a NÖNAG - Ökologisierungsgesetz. Druckfehler; Irrtümer sind Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Aktion gültig solange der Vorrat reicht.



Autohaus LOITZ

4210 Gallneukirchen · Linzer Straße 11 · Tel. 07235/62 2 82 · Fax -20 · www.autohaus-loitz.at

Der Ohrwurm meint...



Auf den Hinweis hin, dass es beim Adventmarkt im Pfarrhof lediglich ein barrierefreies, aber kein behindertengerechtes WC gegeben hat, meinte unsere Frau Bürgermeisterin, dass es ja ein öffentliches WC gibt.

Ein offenes Ohr ist ja schön und gut. Aber man sollte auch mit offenen Augen durch die Welt gehen und sehen, dass dieses WC Stufen hat und weder barrierefrei noch behindertengerecht ist.

Streicherolympiade 2012 in der neuen LMS Gallneukirchen

Ein voller Erfolg war die diesjährige Streicherolympiade in unserer neuen Schule. Aus dem ganzen Bundesland sind über 300 StreicherInnen und PianistInnen angereist, um sich in Gallneukirchen am 11. und 12. Februar einem musikalischen Wettstreit zu stellen. Zwei Tage lang war die Musikschule von jungen begeisterten Schülerinnen und Schülern belagert. Erfreulich war auch die enorme Beteiligung von Schülerinnen und Schülern der LMS Gallneukirchen. Ein wahrer musikalischer Hochgenuss war zu hören. Bei den beiden Abschlusskonzerten waren insgesamt über 700 BesucherInnen anwesend, die sich vom hohen Niveau der Musikerinnen und Musiker, sowie vom Ambiente der neuen LMS Gallneukirchen begeistern ließen, sagte Johannes Watzinger, Direktor der LMS Gallneukirchen.



**JE MEHR SIE VON UNS HABEN,
DESTO MEHR HABEN SIE DAVON.** Sportbuffet

NEU:
STAMMKUNDEN-
ANGEBOTE

BIS ZU
€720,-
KASSIEREN!

DER KONTODBOX BONUS

Je mehr, desto besser.

Als KontoBox Kunde können Sie für zusätzliche Produkte einen Jahresbonus von bis zu € 720,- kassieren*.

Mitten in 4210 Gallneukirchen, Reichenauer Straße 1, bei Ihrer BAWAG P.S.K.
Beraterin Gertrude Pfarrhofer, Tel. 05 77 67 / 326970

Mitten im Leben.

www.mitten-im-leben.at

**KONTO
BOX**

- Kartenzahlung
- Neufähigkeit
- Schließfach
- privater Lebenslauf
- exklusiver Ausblick



**BAWAG
PSK**



Wer regiert Europa?

Europa im Spannungsfeld zwischen Politik und Markt!



Bezirksorganisation
Urfahr-Umgebung

23. April 2012 • 19 Uhr

Bezirksseniorenheim Gramastetten • Marktstraße 2 • 4201 Gramastetten

ReferentInnen: MEP Dr. Josef Weidenholzer und Mag.^a Judith Vorbach (AK OÖ.)

Moderation: Dr. Martin Seidl (Bildungsvorsitzender der SPÖ Gallneukirchen)

Bitte anmelden unter 0732 / 73 22 48 oder bezirk.urfahr@spoe.at



Mag.^a Judith Vorbach

Seit drei Jahren schwelt im Euroraum eine Dauerkrise, die immer wieder gefährlich aufflammt. Vor diesem Hintergrund wurden weitreichende wirtschaftspolitische Maßnahmen durchgesetzt. Sind diese aber geeignet, um den tatsächlichen Ursachen der Krise wirklich zu begegnen? Welche Politik braucht es für ein stabiles und arbeitnehmerInnen-freundliches Europa?

„In der Europäischen Union haben die neoliberalen Marktfundamentalisten viel zu lange die Richtung bestimmt. Jeder Bereich des Lebens wird liberalisiert und privater Verwertung ausgesetzt werden. Dagegen wehre ich mich!“



MEP Dr. Josef Weidenholzer



Bezirksseniorenheim Gramastetten, Marktstraße 2, 4201 Gramastetten

Impressum

Galli Rundschau Nr. 1/2012
Erscheinungsort und Verlags-
postamt: Gallneukirchen, p.A.
Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße
13, 4210 Gallneukirchen | galli.rundschau@spoe.at | gallneukirchen.spoe.at | Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg | Offenlegung: SPÖ Stadtorganisation | Vorsitzender: Friedrich Wurm | Vors. Stv: Gerhard Maucha, Kurt Winter
Schriftführer: Dietmar Wiesinger
Kassier: Wilhelm Heidinger
Inserate: Christian Kieslinger
Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold
Pressereferat: Friedrich Wurm
Layout: Mario Weisböck
Grundlegende Richtung des Mediums: Sozialdemokr. im Sinne des Parteiprogramms aus dem Jahr 1998

Spezialitäten
Helmut's Küche

Marktplatz 1
Stub'n

4210 Gallneukirchen
Helmut Mittermayr 07235 / 6 23 11 UID: ATU 24261705

Mit Frühlingsbeginn bieten wir:

Heimisches in Kombination mit knackigen Frühlingsсалaten, vegetarische Speisen, Fischgerichten und Bodenständigem liebevoll zubereitet mit frischen Frühlingskräutern und jungen Gemüsen aus unserer Region! Eine extra Portion Vitamine aus frisch gepressten Obst - Gemüsesäften.

Zu den Osterfeiertagen - Österliche Spezialitäten
vom Kitz, Lamm, Osterschinken, u.v.m
Tischreservierung erbeten - 07235/62311
Auf Ihren Besuch freuen sich Helmut Mittermayr und Mitarbeiter

Frauen rechnen nach Gehaltsrechner online

Unter www.gehaltsrechner.gv.at können Frauen im Internet erstmals ganz einfach herausfinden, was ihre Arbeit wirklich wert ist, unabhängig von Branche oder Dienstverhältnis. Der Gehaltsrechner soll Frauen dabei unterstützen, dass sie bei Gehaltsverhandlungen das verlangen, was ihnen zusteht. Erwiesenermaßen verlangen Frauen bei Gehaltsverhandlungen weniger als ihre männlichen Kollegen und noch immer verdienen Frauen durchschnittlich 18% weniger als Männer für die gleiche Arbeit.

Sie sind auf Arbeitsuche oder möchten sich beruflich verändern?

Wir unterstützen Sie dabei aktiv auf Ihrem Weg durch Einzelberatungen, in denen je nach Bedarf folgende Schwerpunkte behandelt werden: Berufsorientierung, aktive Unterstützung bei der Arbeitsuche, Erstellung eines Bildungsplanes, Ausbildungswege und deren Finanzierung, Bewerbungsstrategien und -unterlagen, Bewerbungsgespräch, Vereinbarkeit von Beruf und Familie,...



Veranstaltungstipps für Sie:

Iss dich jung – Jungbrunnen Essen mit Karin Lonauer am 26. April 2012

Entdecken Sie Ihre Schokoladenseite! Workshop in dem Sie Ihren Qualitäten auf die Spur kommen und lernen, Ihre Werte sichtbar zu machen, 2 Abende ab 12. April 2012

Unser aktuelles Frühjahrsprogramm können Sie gerne telefonisch anfordern!

Verein SPEKTRUM, Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen, 07235/65969, www.spektrum-gallneukirchen.at

Konzert Werner Zangerle 4

War der aus Salzburg stammende Saxophonist und Komponist Werner Zangerle mit seiner Debüt-CD 'Nucleus' noch dem Kern der Dinge auf der Spur, bezieht er sich mit dem Nachfolgetonträger 'Panto' auf das Allumfassende, die Gesamtheit. In einem Vakuum kann man nichts gestalten, man ist immer auf seine Umwelt angewiesen, im konkreten Fall sind dies musikalische Einflüsse, die Mitmusiker, das Publikum, das Leben.

Die musikalischen Einflüsse sind breit gesäht, in dieser Band liegt der Fokus jedoch sehr stark auf melodischer Intensität, nicht auf Lautstärke, musikalische Interaktion und organisches Geschichtenerzählen, immer beruhend auf den Kompositionen des Bandleaders. Man könnte die Musik als im melodischen zeitgenössischen Jazz beheimatet bezeichnen, mit den Schubladen ist die Band aber nicht so streng. Mit Matthias Löscher verbindet Werner Zangerle ein schon fast telepathisches musikalisches Einverständnis. Mit Klemens Marktl und Matthias Pichler (auf der CD) oder Walter Singer (live) hat das Quartett eine der besten Rhythmusgruppen des Landes an Bord.



Samstag, 28. 4. 2012; Beginn 20:30

Warschenhofergut Gallneukirchen

wernerzangerle.com/

Reservierung: karten@gallneusteine.at

Vorverkauf: Oberbank Gallneukirchen

Eintritt: 11,- Euro Erwachsene;

9,- Euro für Mitglieder;

5,5 Euro für Menschen bis 25

Luger
MALEREI ANSTRICH
FASSADEN GESTALTUNG

A-4210 GALLNEUKIRCHEN • ALMESBERG 45

TEL. 07235 / 66870 - FAX DW 4 • MOBIL 0664/ / 30 22 300

- Vollwärmeschutz
- Steinwolle
- Kork
- Malerei
- Stuckarbeiten
- Anstrich
- Fassadenmalerei

Osterangebot 2012 der katholischen Pfarre Gallneukirchen



Sonntag, 1. April	Palmsonntag
8.30 Uhr	Messfeier
9.30 Uhr	Wortgottesdienst mit Segnung der Palmbuschen am Marktplatz; anschließend Eucharistiefeier (bei Schlechtwetter eigener Wortgottesdienst für Kinder im Pfarrsaal)
Donnerstag, 5. April	Gründonnerstag
16.00 Uhr	Kinderliturgie
19.30 Uhr	Abendmahlfeier
Freitag, 6. April	Karfreitag
10.00 Uhr	Kinderliturgie, Pfarrkirche Gallneukirchen
10.00 Uhr	Kinderliturgie, Unterweikersdorf
15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie, Kirchenchor: Passion nach H. Kronsteiner
Samstag, 7. April	Karsamstag
7.30 Uhr	Gebet vor dem Grab
20.30 Uhr	Osternachtsfeier Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor
Sonntag, 8. April	Ostersonntag
8:00 Uhr	Messfeier
10:00 Uhr	Messfeier Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor: Messe in C-Dur von Franz Schubert
10:00 Uhr	Kindergottesdienst, Pfarrsaal
Montag, 9. April	Ostermontag
8:00 Uhr	Messfeier
10:00 Uhr	Messfeier

Sonderausstellung im Heimathaus Gallneukirchen

„Religiöse Volkskunst“

Die wichtigsten Abschnitte des menschlichen Lebens finden in der Kunst der Volksfrömmigkeit ebenso seinen Niederschlag, wie der kirchliche Jahreskreis. Alles, was man dem besonderen Schutz und Segen Gottes empfehlen wollte, wurde mit entsprechenden Segenssprüchen und Heilzeichen versehen. Einiges von diesen Kunstwerken versuchen wir in der Ausstellung zu zeigen. Der Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung lädt herzlich zur Besichtigung der Ausstellung von 22. April bis 8. Juli 2012 und des Heimathauses ein.

Öffnungszeiten: Das Heimathaus ist ab 22. April bis Oktober wieder jeden 1. u. 3. Sonntag im Monat von 9,00 bis 11,30 Uhr geöffnet. Nach Terminvereinbarung ist eine Besichtigung jederzeit möglich.

Am Samstag, 16. Juni 2012 ist der Ausflug des Heimatvereines. Die Landesausstellung „Verbündet Verfeindet Verschwägert“ in Burghausen steht auf dem Programm.



Gallneukirchen Aktuell

Befreiungsfeier beim Mahnmal für den Frieden

Sonntag, 6. 5. 2012; 18:30-19:30 Uhr; beim Mahnmal für den Frieden; Anton-Riepl-Straße; 4210 Gallneukirchen
Veranstalter: Mauthausenkomitee Gallneukirchen – Rupert Huber

Der direkte Draht zum lokalen Ansprechpartner in der Gemeinde

Den Gallneukirchner BürgerInnen steht ab sofort der neue, innovative Online-Dienst "Bürgermeldungen.com" zur Verfügung. Ob Schlaglöcher, behindertenfeindliche Gehsteigkanten, Schäden an öffentlichen Einrichtungen oder sonstige Anliegen. Alles was ärgert oder mangelhaft ist, überhaupt fehlt oder auch toll empfunden wird, kann an die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung übermittelt werden.

Näheres erfahren Sie auf:
www.gallneukirchen.at

Ausbildung in Sozialberufen Bewerbungen noch bis 30. April möglich!

Für die Ausbildungen Fach-SozialbetreuerIn in Altenarbeit, Behindertenarbeit und -begleitung in den Ludwig Schwarz-Schulen des Diakoniewerks ist eine Bewerbung noch möglich!
Infos: Ludwig Schwarz-Schulen, 07235/63251-265, sob.office.dia-koniewerk@eduhi.at

Spenden Sie Blut und retten Sie Leben!

Die nächste Möglichkeit haben Sie in der Stadtgemeinde Gallneukirchen am Mittwoch, den 11. und am Donnerstag, den 12. April 2012; jeweils von 15:30 - 20:30 Uhr im Pfarrsaal Gallneukirchen.

Diakoniefest am 17. Mai

Das Diakoniewerk lädt wieder herzlich zu seinem alljährlichen Diakoniefest ein. Termin in diesem Jahr: Donnerstag, 17. Mai (Christi Himmelfahrt)

Solidarität zwischen den Generationen:

**gemeinsam
zukunft erblühen lassen**

Freiheit.
Gleichheit.
Gerechtigkeit.
Solidarität.

Budgetpaket: Erste wichtige Schritte
zu mehr Steuergerechtigkeit

Jetzt verstärkter Einsatz für Millionärssteuer!

„Immerhin hat es wichtige Fortschritte gegeben. Viel von dem, was die ÖVP im Interesse der Privilegierten verhindern wollte, war doch möglich“, kann SPÖ-Landesvorsitzender Josef Ackerl dem Konsolidierungspaket zur Verbesserung der Budgetsituation Positives abgewinnen. „Leider war mit dieser ÖVP ein gerechter Beitrag der 80.000 Millionäre nicht möglich“.

Von der Spekulationsabgabe auf Immobilien und Umwidmungsgewinne, der Schwarzgeldverfolgung im Ausland bis zum Solidarbeitrag für Topverdiener über 150.000 Euro Jahreseinkommen gibt es erste wichtige Maßnahmen für

ein gerechteres Steuersystem. Anders als unter Schwarz-Blau wird weder bei der Bildung noch bei der Wissenschaft gestrichen. Auch Studiengebühren werden nicht wieder eingeführt.

Eine Millionärssteuer wäre gerade für Pflege und Bildung extrem wichtig gewesen, betont Ackerl. „Wir brauchen mehr Gerechtigkeit! Der ÖVP ist es aber in erster Linie darum gegangen, dass den Millionären nichts passiert. Wir werden unsere Anstrengungen weiter verstärken, um auch die ÖVP davon zu überzeugen, dass eine Millionärssteuer eine wichtiger Beitrag für mehr Verteilungsgerechtigkeit ist. Da werden wir den Dialog und nötigenfalls auch die politische Auseinandersetzung weiter suchen“, steht für den SPÖ-Landeschef fest.

„Bemüht, aber mutlos“

Bemüht, aber mutlos nennt Volkshilfe-Präsident und EU-Abgeordneter Josef Weidenholzer das Paket. „Ich vermisse echte Vermögenssteuern. Wohlstand bleibt in Österreich maßgeblich vom Zufall der Geburt abhängig“.

„Es ist im Einnahmenbereich einiges geschehen, das muss man positiv sagen. Wir hätten uns aber eine Millionärssteuer erwartet. Ich glaube immer noch, dass ein Prozent den Millionären weniger wehgetan hätte als ein Prozent weniger Erhöhung den Pensionisten“, bedauert Oberösterreichs AK-Präsident Johann Kalliauer ebenso wie FSG-Landesvorsitzender Reinhold Entholzer das Fehlen echter Vermögenssteuern.

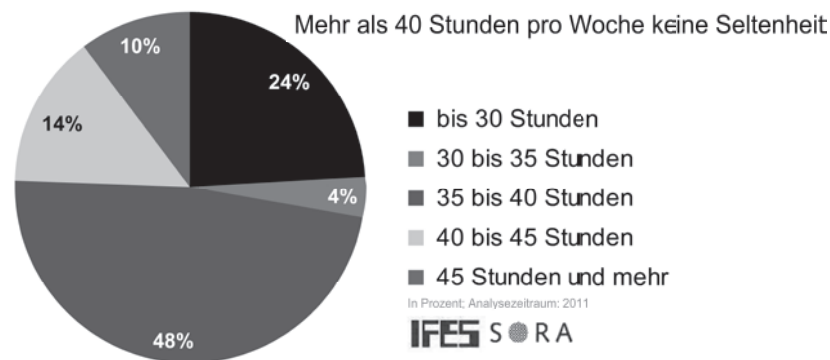
Arbeitszeiten

Beschäftigte arbeiten oft lange

Fast ein Drittel der ArbeitnehmerInnen leistet mehr Arbeitsstunden als vertraglich vereinbart. Viele wünschen sich eine Verkürzung der Arbeitszeit.

Eine Auswertung des Österreichischen Arbeitsklima Index zeigt, dass ein beträchtlicher Teil der österreichischen ArbeitnehmerInnen mehr als 40 Stunden in der Woche arbeitet. 14 Prozent der Beschäftigten leisten zwischen 40 und 45 Wochenstunden, 10 Prozent mehr als 45 Stunden. 48 Prozent arbeiten zwischen 35,1 bis 40 Stunden pro Woche.

Mehr Arbeit als vertraglich vereinbart
Fast ein Drittel der ArbeitnehmerInnen arbeitet mehr Stunden als vertraglich vereinbart. Dieser Wert lag 2006 sogar bei 45 Prozent und ging während der Finanz- und Wirtschaftskrise bis auf 30 Prozent im Jahr 2009 zurück. 2011 stieg der Anteil jener Beschäftigten, die länger als vertraglich vereinbart arbeiten müssen, auf aktuell 32 Prozent an.



Alles in allem sind 75 Prozent mit ihrem Stundenausmaß zufrieden.

Zehn Prozent wünschen sich weniger Stunden, 15 Prozent mehr. Aber: Nur 48 Prozent der Beschäftigten, die regelmäßig mehr Stunden leisten müssen, sind mit ihrer Arbeitszeit zufrieden. 18 Prozent wünschen sich, dass weniger Arbeitsstunden vertraglich vereinbart werden, 35 Prozent wollen eine Aufstockung der vertraglichen Arbeitszeit auf ihre tatsächlich geleistete.

Arbeitszeit nach Berufen

ÄrztInnen, Heeres- und Polizeibedienstete, GeschäftsführerInnen und BauarbeiterInnen arbeiten im Durchschnitt mehr als 40 Wochenstunden. Weil der Anteil der Beschäftigten in Teilzeit hoch ist, arbeiten Reinigungskräfte, Büroangestellte, Handelsangestellte, KinderbetreuerInnen sowie Beschäftigte in Alten- und Behindertenpflege durchschnittlich weniger als 35 Stunden pro Woche.

Arbeitszeit verkürzen

Erst vor kurzem forderte die Wirtschaftskammer eine Verlängerung der Wochenarbeitszeit für bestimmte Branchen. Eine Verlängerung der Wochen- und der Lebensarbeitszeit führt nur zu noch mehr Arbeitslosigkeit und gesundheitlicher Belastung der Beschäftigten. Und wie die Unternehmen teure Überstundenzuschläge vermeiden können, ist offensichtlich: Durch die Einstellung zusätzlichen Personals. Vollzeitbeschäftigte arbeiten im Schnitt der Euroländer 39 Stunden pro Woche. In Österreich dauert eine Vollzeitwoche laut Arbeitsklima Index 41,9 Stunden im Schnitt. Das bedeutet eine Menge Überstunden – oft aufgrund verfehlter Personalpolitik und schlechter Arbeitsorganisation. Das geht auf Kosten der Beschäftigten und der ganzen Gesellschaft. Denn: Überlange Arbeitszeiten und schlechte Arbeitsbedingungen machen krank und kosten Arbeitsplätze. Allein im 3. Quartal 2011 wurden laut Eurostat 5,5 Millionen Überstunden in Österreich geleistet – und das zu knapp einem Viertel unbezahlt. Wir brauchen kürzere statt längere Arbeitszeiten. Das schafft Jobs und erhöht die Lebensqualität.

KUNDMACHUNG STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Stadtgemeinde Gallneukirchen schreibt auf Grund des Stadtratsbeschlusses vom 5. März 2012 in Verbindung mit dem Oö. GDG 2002 § 9 und der Oö. Gemeinde-Einreichungsverordnung folgende Stelle aus:

QualifizierteR SachbearbeiterIn: Finanzabteilung/Karenzvertretung Funktionslaufbahn: GD 18.4

Beschäftigungsausmaß: 75% der Vollbeschäftigung (30 Wochenstunden)
Dauer des Dienstverhältnisses: befristet (Karenzvertretung für Manuela Leitner)
Beschäftigungsbeginn: ehest möglich
Dienstort: Stadtamt Gallneukirchen

Allgemeine Aufnahmevoraussetzungen: solide kaufmännische Ausbildung, gute EDV Kenntnisse (MS-Office), Bereitschaft zu Mehrleistungen und Weiterbildung, Ablegung der erforderlichen Dienstprüfungen bei Weiterbeschäftigung, Teamfähigkeit, einwandfreier Leumund.

Besondere Aufnahmevoraussetzungen:

- a) **Unbedingte Voraussetzungen:** kaufmännisches Interesse wird erwartet, Berufserfahrung, abgeleistete Wehrpflicht (für männliche Bewerber), österreichischeR StaatsbürgerIn
b) **Gewünschte Voraussetzungen:** HAK- Abschluss bzw. FH-Abschluss

Aufgabenbereich: Vorarbeiten für die Lohnverrechnung, Zeiterfassung, Schriftverkehr (Erstellen von Amtsvorträgen, Abfassung von Verhandlungsschriften...), Vorbereitung von Subventions- und Wirtschaftsförderungsanträgen für den Stadt- bzw. Gemeinderat, Führung der Hauptkasse, Vertretung innerhalb der Abteilung (Buchhaltung)

Bewerbungsfrist: 20. April 2012, 12 Uhr

Bewerbungsunterlagen: Lebenslauf, FS-Kopie, Schulbildung-Nachweis

Hinweis nach Gleichbehandlungsgesetz:

Diese Ausschreibung gilt sowohl für männliche als auch weibliche BewerberInnen.



PLAKATE
BÜCHER GIVEAWAYS
MAILINGS
PVC KARTEN
TEXTILIEN
PRODUKTVERPACKUNGEN
TRAGETASCHEN
TRANSPARENTE DISPLAYS
FUHRPARK-
BESCHRIFTUNGEN
UND ALLES WAS ANDERE NICHT LIEFERN

www.eindruck.at

einDRUCK werbeformen GmbH | Lichtenberger Straße 2

Der ElektroPROFI „VOR ORT“



BÖCK
GmbH

Elektrotechnik – CAD-Planung – EIB-Systeme – TV/Video
Haushaltsgeräte – Sat-Anlagen – Photovoltaik

Linzer Straße 10, 4210 Gallneukirchen

Tel: (07235) 62 310, Fax: (07235) 62 310-4, boeckelektro@aon.at

BAUEN – WOHNEN – LEBEN mit HOLZ

Sägewerk – Hobelwerk – Holzhandel

Franz Nagler GesmbH & Co KG

Riedegg 10

4210 Gallneukirchen

Tel.: 07235/62229 Fax: 622294

Internet: www.nagler-holz.at

E-Mail: office@nagler-holz.at



Wir führen ein vielseitiges Sortiment an heimischen Hölzern in Fichte, Kiefer, Lärche, Buche, Eiche, Esche und andere Laubhölzer.

AKTION: 10 % Frühjahrsaktion auf Farben und Lasuren
NEU IM SORTIMENT : Holzfliesen geriffelt in Kiefer und Lärche

Schnittholz in jeder Dimension roh und gehobelt, in Fichte, Kiefer, Lärche.

- Bauholz, Kantholz, Dachstuhlholz
- Latten, Staffeln, Bretter u. Pfosten
- Tischlerware, Hobelware u. Leimbinder
- Profilbretter u. Schalungen
- Brandschutzschalung F 30
- Schiffböden in Fichte, Kiefer, Lärche
- Rhombusschalung für Fassaden
- Sichtschutz in Fichte, Kiefer, Lärche
- Zaun- u. Balkenhölzer in Fi, Ki u. Lärche
- Terrassenhölzer geriffelt und glatt
- Haro-Parkett, Tilo-Naturböden
- Befestigungsmaterial u. Schrauben
- Holzschutzlasuren (Sikkens, Xyladecor)
- Versiegelungslacke, Öle und Wachs
- Lohnschnitt, -trocknung, -hobelung
- Rundhölzer für den Gartenbereich
- Hochbeete in Kiefer und Lärche
- Rindenmulch
- Sägespäne
- Hackgut

Raiffeisenbank Region Gallneukirchen

Ihr verlässlicher Rund-um-Begleiter, wenn es um die Realisierung Ihrer Träume geht!



Warum Wünsche warten lassen?

SICHER VERLÄSSLICH FINANZIEREN.



www.raiffeisen-ooe.at

JETZT SICHER VERLÄSSLICH FINANZIEREN.



Fragen Sie Ihre Raiffeisen-Berater. Sie informieren gerne über alle Details!

- Profitieren Sie vom aktuell niedrigen Zinsniveau
- Nutzen Sie die Vielzahl der Förderungen rund ums Bauen, Wohnen und Sanieren. Wir sagen Ihnen wie!
- Sichern Sie sich zusätzlich Vorteile aus unseren Frühjahrsaktionen zur Eigenheim-, Unfall-, KFZ-Versicherung und Leasing.

Raiffeisenbank 
Region Gallneukirchen

**LAND
AKTION**

FIT IN DEN FRÜHLING



Frohe Ostern wünscht Familie Landerl und Team. Frühlingshafte Salate, Bärlauch, Spargel & Co treffen bei uns auf die ersten Sonnenstrahlen und die Gastgartenzeit rückt in greifbare Nähe. Freuen Sie sich mit uns heuer wieder auf Übertragungen der Fußball-EM im überdachten Innenhofgastgarten.



**LAND
ERL**
RESTAURANT
CAFÉ BAR LOUNGE



www.land-erl.at STARTEN AUCH SIE MIT UNS „FIT IN DEN FRÜHLING“ info@land-erl.at

Osternestersuchen



und Flohmarkt

**am Kar Samstag, 7. April 2012
ab 10:00 Uhr, Vorplatz HS1**

Die Kinder vergnügen sich beim
Nestersuchen und beim Spielen.
Mama, Papa, Oma und Opa stöbern
beim Flohmarkt, oder besuchen
unseren Schmankerlstand.



(Hase gezeichnet von Linda 12 Jahre)

Sie möchten mit einem eigenen Flohmarkt-Verkaufsstand mitmachen?

Anmeldungen bitte an:

Elisabeth Werner-Hager 07235/67703 oder 0650/6633990

Erika Köhler 07235/63375 oder frauen@spoe.gallneukirchen.net



Auf Ihr Kommen freut sich die

